

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Stelle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. L. — monatlich, VI. L. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. VI. L. 40 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausdrücklich bezugsfähig. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Dreifache Dienstzeitung 18, sowie die Anzeigenstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Anzeigenstellen und in den benachbarten Dörfern und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 30 Bfg. für dreifache Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Mittler Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenform; 25 Bfg. in davon abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen: 25 Bfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1,25 Bfl. für deutsche Reichsanzeigen; 2,50 Bfl. für auswärtige Reichsanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe. — Für die Aufnahme von Anzeigen an ausserordentlichen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Bismarck 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an ausserordentlichen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Samstag, 7. Juli 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 340. • 65. Jahrgang.

Zusammenbruch neuer russischer Massenfürme.

Der deutsche Abendbericht vom 6. Juli.

W. T.-B. Berlin, 6. Juli. (Amtlich. Drahtbericht.) Dem Westen nichts Besonderes.

In Ostgalizien ist die Schlacht heute neu entbrannt. Massenfürme der Russen sind zwischen Zborow und Konjuch und bei Brzezany unter schwersten Verlusten für den Feind zusammengebrochen.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 6. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 6. Juli, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Casinutales wurden bereitgestellte rumänische Angriffstruppen durch unser Artilleriefeuer zerstört.

Auf dem galizischen Kampfabschnitt hat das feindliche Artilleriefeuer gestern nachmittags und heute früh wieder zugenommen. Westlich Zborow wurde heute ein Angriff abgewiesen.

Italienischer und südlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Das Königreich Polen.

Fortschritte im Königreich Polen.

W. T.-B. Warschau, 6. Juli. (Drahtbericht.) In der letzten Plenarsitzung des Staatsrats unter dem Vorsitz des Vizepremierministers wurden Beschlüsse gefasst, welche für den Fortschritt der Bildung des polnischen Staates bedeutungsvoll sind. Der Entwurf des Unterstaatssekretärs, betreffend die Organisation der obersten polnischen Staatsbehörden, wurde angenommen. Kenntnis genommen wurde von der Erklärung der Kommissare der Besatzungsbehörden, betreffend die Überweisung einzelner Zweige der Staatsverwaltung an die polnischen Behörden. Schließlich wurden in bezeichnendem Sinne die Fragen erledigt, welche bisher die Bildung des polnischen Heeres hemmten.

Die Eidesformel der polnischen Soldaten.

W. T.-B. Warschau, 6. Juli. (Drahtbericht.) Die Eidesformel, die für die polnischen Legionen festgesetzt worden ist, lautet nach dem „Kurjer Warszawski“ folgendermaßen: „Ich schwöre bei dem allmächtigen Gott, daß ich meinem Vaterland Polen und meinem künftigen König in Wasser und in Lande und an jeglichem Ort treu und redlich dienen werde, daß ich im gegenwärtigen Krieg der Waffenbrüderschaft mit den Heeren Deutschlands und Österreich-Ungarns sowie diesem verbündeten Staaten Treue bewahren werde, daß ich meinen Vorgesetzten und Führern gehorche, die mir gegebenen Befehle und Vorschriften erfülle und mich überhört; so verhalten werde, daß ich als tapferer und braver polnischer Soldat leben und sterben kann. So helfe mir Gott!“ — Die Vereidigung der in Warschau liegenden Abteilungen der Legionen soll am 9. Juli feierlich erfolgen, in der Provinz am 11. Juli.

Rußland.

Die Besorgnis über einen Angriff auf Petersburg.

— Berlin, 6. Juli. (ab.) Über die Wirkung der russischen Offensive in Petersburg wird in der englischen Presse bereits gemeldet, die Volksmenge habe abwechselnd rebellanten Lieder und religiöse Hymnen gesungen. Von dem Volk der britischen Botschaft hätten Botschafter Buchanan und Minister Henderson Ansprachen gehalten. In Kronstadt erklärte ein Abgeordneter des Arbeiter- und Soldatenrats, das Schicksal des Krieges hänge im wesentlichen von Petersburg ab. Sei dieses verloren oder auch nur durch das Vorgehen der deutschen Truppen bedroht, so läge der Krieg zu Ende. Americas Hilfe und eine Entlastungsoperation könnten dann nichts mehr an Rußlands Aushalten im Kriege etwas ändern.

Die amerikanische Mission bei Brussilow.

— Berlin, 6. Juli. (ab.) Die Führer der amerikanischen Mission für Rußland sind im Großen Hauptquartier des Generals Brussilow angekommen.

Die Anklagen gegen die früheren russischen Minister.

S. Stockholm, 6. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die Untersuchungskommission gegen die Männer des alten Regimes schloß der „Auktor Östern“ zufolge ihre Vorarbeiten mit folgendem dürftigen Ergebnis ab: Der frühere Ministerpräsident Stürmer wird nach 5 1/2 wegen eines falschen Reports hinsichtlich der Einberufung der Reichstammungen zum Heere angeklagt, General Krenenkin wegen Nachlässigkeit und Protosjoff, weil er aus dem Archiv der Telegraphenamt Kaputins Telegrammwechsel mit der kaiserlichen Familie ausgeben ließ.

Die Krisis in der russischen Industrie.

W. T.-B. Bern, 6. Juli. (Drahtbericht.) „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Der englische Botschafter überreichte dem Minister des Innern einen Brief, in dem eine Reihe Direktoren großer Fabriken, an denen englisches Kapital beteiligt ist, die böse Lage der russischen Industrie schildern, die mit der Überlegung der Arbeit rechnen müsse. Die Industriellen verlangen schleunige Einführung eines Kontrollsystems und Regelung der Erzeugung, um Streitigkeiten zu verhindern.

Die Lage im Westen.

Die neue Entente-Kriegszielkonferenz.

— Berlin, 6. Juli. (ab.) Die neue Entente-Konferenz zur Besprechung der Kriegsziele wird, wie es neuerdings heißt, nicht in Petersburg, sondern in London stattfinden. Auch Amerika wird vertreten sein. Von russischer Seite werden wahrscheinlich Kerenski und Teresjchenko kommen.

Eine schweizerische Stimme über Frankreichs uferlose Kriegspolitik.

Br. Basel, 6. Juli. (ab.) Das „Berner Tagblatt“ beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit der elsässisch-lothringischen Frage und stellt dabei fest, daß Frankreich eine ungeheuerliche Politik treibe, die mit allen moralischen Grundsätzen, aber auch mit der Politik des neuen Rußland im Widerspruch stehe. Frankreich wage nicht, eine Volksabstimmung zu fordern, da es wisse, daß das Land deutsch bleiben wolle. Schließlich meint das Blatt: Frankreich fehlt das Recht in der elsässischen Frage. Es will sie also mit Gewalt lösen; aber auch die Gewalt, die Kraft, fehlt ihm. Des französischen Volls unter diesen Umständen weiter zur Schlachtbank zu führen und auch die verbündeten Völker weiter zum Verbluten zu bringen, das ist eine Politik, die keine Sympathie mehr finden kann, der Unterstützung nur zu teil werden kann von Regierungen, die um ähnlicher Ziele willen kämpfen, nicht aber von freien Völkern. Der Vertreter auf jeden Fall wird sich von dieser uferlosen Kriegspolitik entfremden. Für ihn kommt nur ein Interesse und ein Wille in Betracht: der des elsässisch-lothringischen Volkes. Dieser Wille ist aber klar und deutlich immer wieder ausgesprochen worden: bundesstaatliche Selbständigkeit im Rahmen des deutschen Volkes.

Die ersten Amerikaner an der Front.

W. T.-B. Paris, 6. Juli. (Drahtbericht.) Wie der „Temps“ meldet, ging heute ein amerikanisches Bataillon zur Front ab.

Die englischen Verluste.

W. T.-B. Amsterdam, 6. Juli. (Drahtbericht.) Die „Times“ gibt in ihren Nummern vom 28. und 29. Juni die britischen Verluste mit 276 Offizieren und 2300 Mann an.

Der Tauchbootkrieg.

Das deutsche Freigeleit.

W. T.-B. Aachen, 6. Juli. „National Tidende“ meldet aus Rosold: Von den Dampfern, die sich des deutschen Freigeleits am 1. Juli bedienten, sind sieben in Gotenburg und zwei in Helsingborg eingetroffen. Ihre Ladungen bestehen aus dringend notwendigen Waren und Kohlen.

Die englische „Berienkungsliste“.

W. T.-B. London, 6. Juli. Die Admiralität meldet: In der letzten Woche sind 15 Schiffe über und 5 unter 1800 Tonnen versenkt worden. 18 Schiffe wurden erfolglos angegriffen. Außerdem wurden 11 Fischerfahrzeuge versenkt.

Die Neutralen.

Das schweizerische Wirtschaftsabkommen mit Deutschland.

W. T.-B. Bern, 6. Juli. (Drahtbericht.) Meldung der Schweizerischen Telegraphen-Agentur. In einigen Blättern wird die Nachricht verbreitet, im Bundeshaus bestände die Auffassung, daß das Wirtschaftsabkommen mit Deutschland nicht erneuert werden würde, vielmehr die Schweiz sich auf einen Kompensationsverkehr von Fall zu Fall beschränken wolle. — Die Nachricht ist, wie wir erfahren, unbegründet und kann nicht aus dem Bundeshaus stammen. Über die künftige Regelung des Wirtschaftsbeziehungen für Deutschland sind nach keiner Richtung Entschlüsse gefaßt worden.

Der englisch-amerikanische Druck auf Schweden.

W. T.-B. Stockholm, 6. Juli. (Drahtbericht.) „St. Holms Tidningen“ bespricht den Druck Amerikas und Englands auf Schweden. Es heißt ganz offen, so schreibt das Blatt, daß diese beiden Länder zusammen ihre wirtschaftlichen Druckmittel verwenden wollen, um uns dazu zu zwingen, unsere Handelsverbindungen mit Deutschland abzubauen. Schon das ist etwas, was unmittelbar unsere Neutralität bedroht. Im Anschluß hieran erinnert die Zeitung an das Wort des früheren Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten Waldenborg: „Schweden kann einfach nicht mit Deutschland brechen.“ Des Weiteren führt das Blatt aus: England und Amerika hätten das volle Recht

zu verlangen, daß ihre nach Schweden ausgeführten Waren nicht ihren Feinden zugute kämen. Aber ebensowenig, wie die Deutschen das Recht hätten, schwedische Schiffe mit schwedischer Ladung für England zu versenken, ebensowenig hätte England und Amerika das Recht, Schweden daran zu hindern, seine eigenen Waren nach Deutschland auszuführen. Schwedens handelspolitische Lage sei anders als die Norwegens, da Schweden in handelspolitischer Beziehung viel unabhängiger von Deutschland sei. Man brauche nur an die Steinkohlen zu erinnern, die dank der Aufrechterhaltung der Handelsbeziehungen mit Deutschland bisher in genügender Menge nach Schweden gekommen seien.

Argentinien und Deutschland.

Br. Rotterdam, 6. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Eine Exchange-Meldung aus Buenos Aires zufolge hat Argentinien an Deutschland eine Note gerichtet, in der Schwaben der Sach für die versenkten Schiffe gefordert wird und überdies das Versprechen, daß Deutschland künftig die argentinischen Schiffe schonen werde. (Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, liegt eine Bestätigung dieser Nachricht nicht vor. Schriftl.)

Aus den verbündeten Staaten.

Das deutsche Kaiserpaar in Wien.

W. T.-B. Wien, 6. Juli. Das deutsche Kaiserpaar traf heute, um 9 Uhr vormittags, in Lagenburg ein. Zum Empfang am Bahnhof hatte sich das österreichische Kaiserpaar mit großem Gefolge eingefunden. Nachdem die Majestäten sich in herzlichster Weise begrüßt hatten, erfolgte die Fahrt zum Schloß unter lebhaften Ovationen der Bevölkerung. Bald danach hat Kaiser Wilhelm in Audienz empfangen: den Minister des Innern Grafen Czernin, den österreichischen Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler, den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Esterhazy, den Vizepräsidenten des Obersten Hofes Grafen Spon Hürst zu Fürstberg und den Grafen Jekou Wittke von. Um 11 1/4 Uhr holte Kaiser Karl den deutschen Kaiser ab. Beide Majestäten traten die Fahrt zum Sitz des Armeoberkommandos an, wo sie bis zur Mittagsstunde verweilten.

Ein tschechischer Vorstoß im österreichischen Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. Wien, 6. Juli. (Drahtbericht.) Den Mätern zufolge beschäftigte sich der Verfassungsausschuß des Abgeordnetenhauses in unverbündeter Debatte mit der Reform der Verfassung. Im Laufe der Debatte sprach der Jungtschechische Stranah von unerfüllten, jahrhundertalten Idealen der tschechischen Nation. Er erklärte, daß sie, da man wisse, daß eine Nation, in diesem Falle die deutsche, die bessere Stellung innehat und diese bessere Stellung nicht aufgeben wolle, ein Einverständnis auf diesem Wege nicht erwarte, daher sei es jetzt nicht angebracht, über diese Dinge zu sprechen, und es sei besser, die Friedenskonferenz abzuwarten. Professor Redlich trat Stranah entschieden entgegen und erklärte, daß jeder Österreicher diese Gedankengänge ablehnen müsse. Gerade Österreicher habe im Kriege gezeigt, daß es beizummen bleiben wolle. Die „Zeit“ schreibt: Die Erklärung Stranahs sei als nur für seine Person abgegeben anzusehen, da der tschechische Verband noch nicht endgültig Stellung genommen habe.

Auflösung des ungarischen Parlaments?

Br. Budapest, 6. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Wie in gut informierten Kreisen verlautet, hat Graf Esterhazy die Absicht, demnächst das Abgeordnetenhaus infolge der jüngsten Ereignisse (Widerstand der Ligapartei gegen die Wahlreform) aufzulösen. Die Remonstrationen sollen nach der Ernennung der Oberkammer stattfinden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Juli.

Am Bundesratstisch: Dr. Helfferich, Dr. Lewald, Dr. Richter, Bahnschiffe.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Kurze Anfragen.

Abg. Rudloff (Zentrum) wünscht Auskunft über Maßnahmen gegen die Kohlennot.

Unterschiedssekretär Richter: Vorkehrungsmaßnahmen sind im Gange durch Vermehrung der Arbeitskräfte und Regelung der Verteilung.

Abg. Dove (Volksp.) fragt nach der Regelung des Verkehrs elektrischer Kraft.

Unterschiedssekretär Dr. Richter: Die Angelegenheit, deren Bedeutung der Reichskanzler nicht verkennt, unterliegt zurzeit der Prüfung.

Abg. Lipp-Schlügen (nat.-lib.) fordert Maßnahmen zur Einziehung unlauterer Kriegsgewinne. (Anschluß des Prozesses Kupfer.)

Ministerialdirektor Dr. Delbrück: Es schweben hierüber Erörterungen, von deren Ergebnis die Maßnahmen abhängen werden.

Ausgabe neuer Lebensmittelkarten.

In der Zeit vom 2. Juli bis 13. Juli werden für alle Haushaltungen, einschließlich Anstalten, Hotels usw., im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, während der Dienststunden von 8 1/2 bis 12 1/2 und 3 bis 5 1/2 Uhr ausgegeben

1. eine Markenausgabefarte,
2. Kartoffelkarten in doppelter Ausfertigung,
3. Seifenkarten.

Vorzulegen sind der Haushaltsausweis und die Markenausgabefarte. Die Abholung hat zu erfolgen für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A	Montag, den 2. Juli,
B—C	Dienstag, den 3. Juli,
D—F	Mittwoch, den 4. Juli,
G—Ho	Donnerstag, den 5. Juli,
Hi—Kn	Freitag, den 6. Juli,
Ko—Lo	Samstag, den 7. Juli,
Li—No	Montag, den 9. Juli,
Ni—Ro	Dienstag, den 10. Juli,
Ru—Schw	Mittwoch, den 11. Juli,
Schy—V	Donnerstag, den 12. Juli,
W—Z	Freitag, den 13. Juli.

Die Kartoffelkarten werden für das System der festen Rundschaft in je 2 Stück ausgehändigt, die sich durch ein Farbband unterscheiden. Die Karten ohne Farbband sind für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karten mit Farbband an das Geschäft abgegeben werden müssen, bei dem die Haushaltungen Kunden werden wollen.

- Die zum Verkauf zugelassenen Geschäfte sind:
1. Die Mitglieder der Kartoffellieferungsgesellschaft m. b. H. u. zwar: **Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Beamten- und Bürger-Konsumverein, Firma Adolf Darh, Firma Schwante Nachfolger.**
 2. Die Mitglieder der Vereinigung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler m. b. H.

Die Geschäfte der Mitglieder dieser Vereinigung sind durch Aushang in den Schaufenstern mit dem Aufdruck „Kartoffelverkaufsstelle“ kenntlich gemacht.

Anderer Geschäfte sind zum Verkauf von Kartoffeln nicht zugelassen. Jeder Haushalt kann nur ein Geschäft als Lieferer wählen. Es wird den Haushaltungen empfohlen, falls ihr Lieferer für Nährmittel Mitglied einer der beiden obengenannten Gesellschaften ist, sich bei diesen auch als Kunden für Kartoffeln einzutragen. Der Magistrat behält sich die Zuweisung an ein anderes als das gewählte Geschäft vor.

Die Haushaltungen müssen auf alle Karten die Nummer des Haushaltsausweises, den Namen und die Wohnung setzen und die Kartoffelkarten dann bis spätestens **Samstag, den 14. Juli**, bei einem Geschäft, das zum Verkauf von Kartoffeln zugelassen ist, zur Anerkennung der Rundschaft durch Namensentragung oder Abstempelung vorlegen. Bei Vorliegen der Kundenkarten ist gleichzeitig der Haushaltsausweis vorzulegen, damit der Geschäftsinhaber die Uebereinstimmung der Anzahl Karten mit der auf dem Haushaltsausweis verzeichneten Anzahl bezugsberechtigter Haushaltsmitglieder vergleichen kann. Falls keine Uebereinstimmung besteht, muß der Geschäftsinhaber die Anerkennung des Haushaltes als Kunde zunächst ablehnen und den Haushalt an das Lebensmittelverteilungsamt zwecks Nachprüfung verweisen.

Die zum Verkauf zugelassenen Geschäfte haben die Geschäftskarten zu ordnen und zu zählen, die Karten im ganzen verpackt mit Angabe der Gesamtzahl an ihre Gesellschaft unverzüglich abzuliefern. Nach erfolgter Nachzahlung werden die Karten den Geschäften wieder zugestellt.

Wiesbaden, den 29. Juni 1917.

Der Magistrat.

Metall-Beschlagnahme und Enteignung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird hierdurch noch einmal ausdrücklich bekanntgegeben, daß die nachgenannten beschlagnahmten Metallgegenstände **enteignet sind**, auch wenn eine besondere Mitteilung darüber den Besitzern nicht zugegangen ist. Es ist die hiermit wiederholte öffentliche Enteignungsmittelteilung nach der gesetzlichen Bestimmung maßgebend und gültig.

Es handelt sich in erster Linie um folgende Bekanntmachungen nebst Nachträgen: Bekanntmachung Nr. M. 325/7. 15 betreffend Geschirre, Haus- und Wirtschaftsgeräte aus Kupfer, Messing und Rein nickel und die Bekanntmachung Nr. M. o. 500/2. 17 betreffend Gebrauchsgegenstände von Aluminium. Die Liste über die abzuliefernden Gegenstände kann in der Metallsammelstelle eingesehen werden.

Nach diesen Bekanntmachungen müssen die darin im Einzelnen aufgezählten beschlagnahmten und enteigneten Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände aus Kupfer, Messing, Rein nickel und Aluminium alsbald der Metallsammelstelle zugeführt werden, auch wenn sie noch nicht angemeldet sind.

Der Magistrat ist ausdrücklich beauftragt, nicht nur allen Anzeigen nachzugehen über Verheimlichung von Gegenständen, sondern auch Untersuchungen in den Häusern vorzunehmen, ob noch verheimlichte Gegenstände vorhanden sind. Sofern solche nach Ablauf der gestellten Ablieferungsfristen noch gefunden werden, ist der Magistrat beauftragt mit den gesetzlichen Strafen vorzugehen.

Der letzte Ablieferungszeitpunkt ist nunmehr auf **den 15. Juli d. J.**

festgesetzt und die Metallsammelstelle täglich von 9—12 u. 2—5 Uhr geöffnet.

Die durch die letzte Beschlagnahme-Bekanntmachung am 20. Juni betroffenen Gegenstände (z. B. Portierenstangen, Treppenläuferstangen usw.) können vorläufig noch nicht angenommen werden und ergeht dafür besondere Bekanntgabe.

Wiesbaden, den 21. Juni 1917.

Der Magistrat.

Einmach-Pulver

Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar. Riedel: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 684

Amfliche Anzeigen

Verordnung.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit bestimme ich auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 für den mit unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz:

Mit Gefängnis bis zu 1 Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis 1500 M. wird bestraft, wer Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere Lebenserzeugnisse aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumgärten, von Feldern, Wiesen, Weiden, Blägen, Begen und Gräben entwendet.

Frankfurt a. M., 11. 6. 1917.

Der stellv. Kommand. General: Riebel, Generalleutnant.

Verordnung.

Bez.: Einschränkung der Bau-tätigkeit.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich für den mit unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz:

1. Alle zur Zeit im Gange befindlichen und in Zukunft geplanten Bauten (Neu-, Erweiterungs- und Umbauten) von Gemeinden, Kirchengemeinden und Privatbauten sind von den Bauherren unverzüglich bei der Kriegsamstelle Frankfurt a. M., bezw. im Regierungsbezirk Arnberg und im Distrikt bei der Kriegsamstebenstelle Siegen, mittels eines vorher bei diesen Stellen einzufordernden Fragebogens anzumelden.

2. Es ist verboten:

- a) ohne vorherige bei der Kriegsamstelle Frankfurt a. M., bezw. der Kriegsamstebenstelle Siegen zu beantragende Genehmigung Bauten der vorbeschriebenen Art zu beginnen;
- b) derartige im Gange befindliche Bauten fortzuführen, nachdem die Kriegsamstelle Frankfurt a. M., bezw. die Kriegsamstebenstelle Siegen die Fortführung untersagt hat.

3. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

4. Von der vorstehenden Verordnung werden diejenigen Bauten nicht betroffen, die in der Bauentw. des Kriegsamts Techn. Stab. T 1, vom 15. 4. 1917 aufgeführt sind.

Frankfurt a. M., 11. Mai 1917.

18. Armeekorps.

Stellvertretendes Generalkommands. Der stellv. Kommand. General. ges.: Riebel, Generalleutnant.

Staff Karfen.

Die Verlobung ihrer Tochter

Leonora Elisabeth

mit Herrn **Carl Spaeth, Direktor**

der Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Hauptmann d. R. des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. Württ.) No. 119 beehren sich ergebenst anzuzeigen

Adolf Salé

und Frau **Annenchen, geb. Müller.**

Pforzheim, im Juli 1917.

Meine Verlobung mit

Fräulein Leonora Elisabeth Salé,

Tochter des Herrn Fabrikanten **Adolf Salé** und dessen Frau Gemahlin, **Annenchen geb. Müller**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Carl Spaeth, Hauptmann d. R.

des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. Württ.) No. 119, Direktor der Deutschen Bank Filiale Frankfurt.

Im Felde, Stab der 54. Res.-Div.

F 127

Gerichtigung.

In der Todesanzeige Frau **Saurat Henderichs** muß es heißen:

Frau Saurat Henderichs,

geb. **Barbara Heurichs**, verwitwete **Hunzinger.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, guten Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schwarz.

Emma Schwarz.

Maria Schwarz.

Gott nahm uns als Opfer dieses grausamen Krieges durch Granatsplitter am Kopfe am 29. Juni 1917 unsern heiliggeliebten, braven jüngsten Sohn, Bruder, Nefte und Vetter,

Willi Brech

im 21. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Adolf Brech und Frau.

Ado Brech, zur Zeit in englischer Gefangenschaft.

Wiesbaden, Hellmündstr. 15, 2, den 6. Juli 1917.

(früher Bahnhofstr. 20)

Die feierlichen Exequien finden am Dienstag, den 10. Juli, vormittags 9 1/4 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche statt; die Ueberführung so bald als möglich und wird die Zeit der Beerdigung in der Heimat bekanntgegeben.

Nachruf!

Am 4. d. Mts. verstarb nach längerem Selben unser Buchhalter

Herr Josef Graber

im Alter von 80 Jahren.

Seit 1909 bei uns tätig, hat der zu früh Verstorbene sich durch große Gewissenhaftigkeit und strengste Pflächterfüllung ausgezeichnet und die Interessen unserer Bank mit allen seinen Kräften gefördert. Wir bedauern sein Hinscheiden sehr und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand und Aufsichtsrat

der Vereinsbank Wiesbaden

E. G. m. b. H.

F 216

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Branchenfunde Verkäuferin für Papiergeschäft gesucht. Off. m. Gehaltsanfor. u. N. 877 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Feilen- u. Zuarbeiterinnen sofort oder später gef. Mauritiuststraße 5, 1 rechts.

Zuarbeiterin gesucht Wettebstraße 18, 2.

Tücht. Arbeiterin u. Lehrmädchen für bessere Damenkleiderei sofort gesucht Nahmitzstraße 34, 2 r.

Tüchtige Köchinnen für Militärarbeit sucht Hof. Cerny, Schwalbacher Straße 44, 2.

Ein tücht. Mädchen für leichte Arbeiten bei Weisenburgstraße 8, Büro Berner.

Tagblatt-Trägerinnen, kautionsfähig, sof. gesucht. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, zum 1. 8. gesucht. Vorzustellen von 4 Uhr ab, Kobellenstraße 67.

Jüngere Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht Kobellenstraße 4, neben Alwinenstr.

Jüngeres Hausmädchen, welches neben u. etwas fernbieren kann, für Mitte Juli oder 1. 8. gesucht. Vorzustellen von 4 Uhr ab, Kobellenstraße 67.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 15. Juli gef. Pension Charlotte, Rheinstraße 47.

Ein Mädchen gesucht Wismarstraße 26, 1.

Nettes Mädchen auf sofort oder 15. gesucht. Schäfer, Nikolaststraße 22, Part.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit z. 15. Juli gesucht Saalstraße 88, 1. Stod.

Tücht. gut empfohl. Hausmädchen zum 15. Juli gesucht. Köch. Zietenring 7, 2 St. links.

Ein tüchtiges Zimmermädchen u. ein Hausmädchen z. bald. Eintritt gesucht Sonnenberger Str. 28/29.

In H. Haushalt jüngeres ordentliches Mädchen gesucht Hellmündstraße 11, 2 links.

Sauberes Mädchen sofort gesucht Weichstraße 40, 2.

Tüchtiges Mädchen, finkend, tagsüber gesucht. Diehl, Weichstraße 9.

Mädchen bei hohem Lohn sofort gef. Oelenenstr. 7, Gasthaus. Jüngeres Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Albrechtstraße 23, 2.

Aushilfe für Hausarbeit sofort gesucht Kleine Burgstraße 7. S. Schulmädch. f. leichte Hausarb. gesucht Nahmitzstr. 34, 2 r.

Sauberes Monatsmädchen od. jung. Frau für mehrere Stunden täglich gesucht Gustav-Freitag-Str. 8.

Ein Monatsmädchen als Beihilfe des Alleinmädchens gesucht Webergasse 39, 1.

Monatsfrau, ehrlich u. tüchtig, f. 8-10 Uhr vorm. gesucht. Vorzustellen 10-12 Uhr vorm., Dombachstr. 4, Part.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Emmer Straße 52, Part.

Monatsfrau für sofort gesucht. Pender, Dreizehnenstraße 8, 3 links.

Monatsfrau od. Mädchen für 2 Std. morgens sofort gesucht. Boeres, Oranienstraße 50, 1.

Ehrliches fleißiges Mädchen od. ordentl. unabh. Frau von morg. 9-4 Uhr gesucht. Frau Strähler, Scherzstraße 28, 1.

Zu sofort ordentl. Stundenfrau für Privathaushalt gesucht. Behold, Theresien-Apothek.

Fleißige Frau oder Mädchen von 8-11 Uhr vormittags u. 1 1/2 bis 2 1/4 Uhr nachmittags gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 31, Part.

Zuverl. Frau od. Mädchen f. tägl. v. 1-3 Uhr gef. Viebricher Str. 88, 2.

Stundenfrau od. Mädchen gesucht, vorm. 2 Std. Scharnhorststr. 28, 2 l.

Unabhängige Waschfrau für jeden Tag gesucht. Frau Reiter, Weiltstraße 21, Part.

Frau für 1 Stunde täglich gesucht Wörthstraße 12, Laden.

Laufmädchen gesucht. Leopold-Emmelhain, Wilhelmstr. 38.

Laufmädchen für Blumengeschäft gesucht. Weidhöfer, Bulowstraße 1.

Größ. Schulmädchen für Ausgänge gesucht. Schmidt, Marktlatz 3, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tapetier-Gehilfe gesucht Nahmitzstraße 8.

Schlosser-Lehrling gesucht. Pfau, Kleine Webergasse 13, 2.

Bedienung Herren, besonders kriegerische, zum Vertrieb einer künstlerischen, lebensgroßen Sündenburg-Platette bei höchstem Verdienst gesucht. Offerten unter L. 278 an die Tagbl.-Zweigstelle, Wismarstraße 18.

Friseur-Gehilfe gesucht Herderstraße 10.

Tagblatt-Träger, kautionsfähig, sof. gesucht. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Tücht. Frau sucht Monatsstelle, 3 bis 4 Stunden morg. Dohheimer Straße 88, Hinterh. 1 St. W.

Laufjunge oder Mädchen vormittags einige Stunden gesucht. Marzheimer, Wilhelmstraße 32.

Ehrlicher Schulklinge zum Austragen gesucht. Rorich u. Rängel, Wilhelmstraße 58.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Älterer Herr sucht einen Vertrauensposten. Angeb. unter J. 878 an den Tagbl.-Verlag

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein

gefesten Alters mit Büropraxis für Revisions- u. Stenographie u. Buchführung erwünscht. 898 Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an Kupferwerf Gustadburg.

Tüchtige Schreibmaschinistin

gewandt in Stenographie, zum möglichst baldigen Antritt für dauernd gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden.

Tüchtige durchaus branchenfunde Verkäuferin

von Kristall- u. Porzellan-Spezialgeschäft gesucht. Selbständ. Offert. mit Gehaltsf. u. N. 872 Tagbl.-Verl.

Tücht. Verkäuferin

ver 1. 8. für den Galanteriebetrieb gesucht. Hb. Salberg, Langgasse 30.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, von großer Figur, gesucht. S. Guttman, Langgasse 1/3.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung sucht Korsett-Geschäft W. u. G. Neumann, Langgasse 27.

Gewerbliches Personal.

Modredirektrice

oder selbständige Modarbeiterin, die richten und probieren kann, zum 1. September mit Monatsgehalt gesucht.

Anerbietungen unter B. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Modarbeiterin

u. Zuarbeiterinnen f. dauernd sucht sofort Dorn-Boy, Nikolaststraße.

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht Schwalbacher Straße 8, 1.

Büch.

Perfekte 1. Arbeiterin für feinen Genre gef. L. Wolf, vorm. D. Stein, Webergasse 8.

Tüchtige Zuarbeiterinnen

gef. Leopold-Emmelhain, Wilhelmstraße 38.

Friseurin

tüchtig, kann sofort eintreten bei Georg Radd, Franzplatz 5-6.

Tüchtige Bäglerinnen gesucht. (Gute Bezahlung.) Dampfwerkstatt „Sonia“, Mainz, direkt am Hauptbahnhof.

Lehrmädchen aus achtbarer Fam. gesucht. Köfner u. Jacobi, Friseur, Launusstraße 4.

Einlegerin gesucht. Druckerei Friedmann, Kleine Langgasse 4.

Einlegerin, die gut einlegt, kann sofort eintreten. Druckerei Köfner, Faulbrunnenstr. 3.

Tagblatt-Trägerinnen, kautionsfähig, sof. gesucht. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Launusstr. 66.

6 Köchinnen, F 008

4 Schneiderinnen,

4 Stenotypistinnen

für höheren Stab im Stappengebiet sucht Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Perfekte Köchin Gehalt M. 150, F 008

Küchenmädchen Gehalt M. 45-50, nach Bad Salzjig sucht Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Tücht. Köchin, im Einmachen erfahren, die etwas Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn z. 15. 7. gesucht Wiesbadener Allee 59, Adolfsöhe.

Gesucht für August Küchenwirtschafterin, perfekt in La Küche und Einmachen. Kenntnisse in Kleintierzucht erwünscht. Erb. Poststell. m. Zeugn. Fremdenheim, Paulinenstraße 4.

Gut empfohl. zuverlässiges erstes Hausmädchen (Servieren, Wägen, Zimmerarbeit) in Herrschaftshaus zum 15. Juli gesucht. Adresse an erf. im Tagbl.-B. Fa

Gut empf. Hausmädchen gesucht Sonnenberger Str. 14, Kochp.

Suche Hausmädchen als Aushilfe für vier Wochen Ruhbaumstraße 5.

Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt für nach Schwalbach gesucht. Poststellen im Viktoria-Hotel, Sonnenberg. Str. 20.

Älteres Ehepaar sucht ein in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen. Eintr. gleich oder später. Vorstellung zw. 3 u. 5 Uhr nachm. Kaiser-Friedrich-Ring 25, 2.

Beff. Alleinmädchen, das kochen kann, zu 2 Personen gesucht. Monatsfrau vorhanden. Neuberg 2, Parterre.

Tücht. erfahr. Mädchen, welches gut kochen u. einmachen f. für meinen herrschaftl. Haushalt nach Tüschdorf per 1. August oder später gesucht. Vorstellung zw. 2 u. 5 Uhr Pension „Vorküster“, Sonnenberger Straße 56, Wiesbaden.

Frau v. Bergen-Rath.

Ord. fleiß. Mädchen in kleiner Haushalt gesucht. Köch. Carl Hoppe, Langgasse 13.

Zuverl. Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht. G. Becker, Langgasse 56.

Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, sofort gegen hohen Lohn gesucht. Dreizehnenstraße 10, 2 links.

Zum baldigen Eintritt sauberes Alleinmädch., in Küche- u. Hausarbeit erfahren, für kleinen Haushalt gesucht gegen sehr guten Lohn. Weib. 11-1 und 4-7 Uhr, Kerotal 54.

Mädchen, das kochen kann oder sonst Küchenhilfe wegen Erkrankung sofort oder später in H. Pension gesucht. Gelegenheit zum Weiterausbilden im Kochen. Kerotal 5.

Tüchtiges Mädchen zur Aushilfe für Küche und Hausarbeit gesucht Kerotal 37.

Ein Herdmädchen od. angeh. Weibchen sucht für sofort Rhein-Hotel, Wilmannsbaun.

Tüchtiges Alleinmädch. oder unabhängige Frau bei hohem Lohn in kleinen Haushalt tagsüber gesucht. Geschwister Schaeffer Nachf., Webergasse 12.

Ordentl. Mädchen oder Frau für H. Haushalt tagsüber gesucht Oranienstraße 60, 1.

Ein besseres Mädchen halben oder ganzen Tag zur Stütze in gut. Haush. gef. Hausceamtinnen-Verein, Oranienstraße 23, 2.

Zuverlässige saubere Monatsfrau oder Mädchen für Haushalt tägl. von 7 1/2-11 Uhr, Sonntagnachmittag von 3-6 1/2 Uhr gegen gute Bezahlung gesucht. Marktstraße 19 (Laden).

Ankündige saubere Frau für einige Stunden Hausarbeit vormittags gesucht Hellmündstr. 12, 2 r.

Mädchen, auch schneid., von 1/2-5. Vorz. vorm., Weierwaldstraße 4, 1 r.

Laufmädchen für Besorgungen und Reinhalten tagsüber gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 52.

Jüngeres Mädchen für Ladenputzen u. Ausgänge tagsüber gesucht. Anna Stumpf, Langgasse 47, Vugachstr.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling für technisches Büro gesucht. Off. u. N. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Photographie.

Tücht. Gehilfe (in) für Alles von gutem Atelier gesucht. Offerten u. N. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zuverlässige

Monteure

und selbständige

Hilfsmonteure

für Licht- u. Kraftanlagen stellt ein die Starkstromanlagen A.-G., Zweigstelle Kreuznach.

Schreiner, Wagner, Stellmacher, Glaser

für dauernde Beschäftigung gesucht. Carl Schlichmann, Mainz-Kastel. 601

Stukkateure u. Tüncher

gesucht. Wisse u. Böhlmann.

Herrfrisier

kann sofort eintreten od. auch später. Georg Radd, Franzplatz 5-6.

Für Herrschaftshaus wird fleißig. zuverlässiger

Gärtner

für halbe Tage sofort gesucht. Off. mit Angabe seitheriger Tätigkeit u. N. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikarbeiter

sofort gesucht. „Menes“ Rheingauer Straße 7.

Tüchtiger Hausmeister

mit Frau gegen gute Vergütung auf 1. Oktober 1917 gesucht. Näheres Rheinstraße 38, 2.

Junger Mann

mit guter Schulbildung kann als Lehrling eintreten. Dentist Emil Müller, Mauritiustplatz.

Lehrling u. Volontär aus achtbarer Familie mit monatl. Vergütung sofort gesucht. Köfner u. Jacobi, Friseur, Launusstraße 4.

Tagblatt-Träger, kautionsfähig, sof. gesucht. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Kraftiger solider Hausburische gesucht. Erich Stephan - Haus- und Küchengeräte. -

Staatlich gepr. Hauswirtschafts- und Sprachlehrerin (engl. u. franz.) sucht best. Wirkungsst. z. 1. Okt. Off. u. N. 881 Tagbl.-Verl.

Zuverlässige Leute als Wächter gesucht. Coulinstraße 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Staatlich gepr. Hauswirtschafts- und Sprachlehrerin

(engl. u. franz.) sucht best. Wirkungsst. z. 1. Okt. Off. u. N. 881 Tagbl.-Verl.

Empfangsdame, auch s. Repräsent. oder Führung eines bess. Haushaltes sucht 3jähr. Witwe, stattl. Erscheinung, israel, o. Anh., Stellung. Eventl. sofortiger Eintritt Beste Refer. z. Verfügung. Angebote erb. u. A. 315 Tagbl.-Verl.

Beff. Mädchen das schon 1 1/2 Jahre in e. Korbweilanstalt als Pflegerin tätig war, sucht Stelle in Privatanstalt, geht auch in Sanatorium als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ff

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Alleinst. vertrauensw. Bsm. würde Verwaltung einer Villa übernehmen gegen kleine freie Wohnung u. Gartenbenutzung. Beste Empfehlung vorh. Gesf. Zuschr. unter N. 879 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewerbliches Personal.

Erfahr. Gärtner sucht dauernd Privat- oder Herrschaftshaus. Offerten u. N. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

2 Zimmer. Kleiststraße 8 2-Zim.-Bohn., Stb. B. Zu erfragen Bdh 1 St. 1085

Fortstraße 22, Bdh. 2-Zim.-B., 1. 10.

3 Zimmer. Emmer Str. 46, Part., 3 Zimmer u. Zubehör zum 1. Oktober. Köch. Kaiser-Friedr.-Ring 58, B. B0313

Launusstr. 41, 3 Zr., 3 Zim. u. Zub. Preis 570 Mk. Köch. daselbst 1 Zr.

Zietenr. 6, Ob., 3 gr. Z. u. R. zu verm. R. Rehg. Pauli, Köderstr. 88, 1079

4 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-B. sofort. 1021

5 Zimmer. Rüdelsheimer Str. 28 ist der 3. Stod. 5 Zim. u. Zubehör, Zentralheizg. zum 1. Oktober zu verm. B 0314

Launusstr. 41, 3 Zr., 5 Zim. u. 36. Gas, elektr. Licht, Verf.-Aufzug. Näheres daselbst 1 Zr.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Albrechtstraße 24, 1, gut möbl. Zim. An der Ringstraße 9, B., sch. möbl. Z.

Dambachstr. 2 m. Frontpizang. (14).

Deladbeerstraße 4 möbl. Zim. mit elektr. Licht auf jede Dauer sofort zu vermieten.

Hellmündstr. 6, 3. sch. m. Zim. billig. Hellmündstr. 40, 1 r., möbl. Zf., 250.

Karlstraße 2, Part., möbl. Z., 3 Zf. Karlstr. 18, 1, möbl. separ. Zimmer. Lehrstraße 15, 1, möbl. Manf. zu v

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
 Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.
Grosse Auswahl in Juwelen.
 Viele Gelegenheitskäufe.
 Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern
 offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

Neue Kartoffeln
 Mit Beginn der neuen Kartoffel-Ernte verkaufe täglich neue Kartoffeln, und erlaube die geehrten Herrschaften und meine werthe Kundschaft, sowie Nachbarschaft, sich bei mir in die
Kundenliste
 rechtzeitig eintragen lassen zu wollen.
Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.
 — Telefon 2734. —
 Mitglied d. Vereinigung der Wiesbadener Obst- u. Gemüsehändler. G. m. b. H.

Kosten feidener
Exportjaden,
 Sommer- und Regen-Güte,
 Bräufeler Hüten und Hüte
 (Handarbeit), Sonnenschirme
 bedeutend herabgesetzt.
Hina Astheimer,
 Webergasse 7.

Matulatur 2 Stenotypistinnen,
 zu haben im
 Tagblatt-Verlag.
tüchtige Kräfte, für möglichst sofortigen Eintritt gesucht.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen unter L. 3611 an D. Frenz, Ann.-Exp., Wiesbad., erbeten.

Nachlaß-Versteigerung.
 Im Auftrag des Nachlasspflegers über den Nachlaß des verstorbenen Rentners H. Schmidt versteigere ich am Montag, den 9. Juli 1917, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung
Loreleyring 6, 1. Stock,
 bestimmt:
 4 vollst. Betten, 1 Ruhb.-Sekretär, 1 Ruhb.-Büfett, mehrere Kleiderschränke u. Kommoden, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, runde u. vieredrige Tische, zwölf Stühle, 1 Partie Oteffilber, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte, 1 Waschwanne, Kleidungsstücke und Weiszeug u. dgl. mehr öffentlich gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.
 Wiesbaden, den 4. Juli 1917.
 Eifert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedrich-Ring 10.
Kunzende- u. Kappelholz
 zu verkaufen Hochstättenstraße 9.

Fleischverteilung.
 Die Metzgerei **Karl Viehmann, Würthstraße 14,** ist von nächster Woche ab zum Fleischverkauf neu zugelassen. Fleischarten, welche zum Bezuge in dieser Metzgerei berechtigen, können am **Samstag, den 7. Juli** gegen Rückgabe anderer Karten im Laden, Würthstraße 14, in Empfang genommen werden.
 Wiesbaden, den 6. Juli 1917. F459
 Der Magistrat.

Für Hilfsdienstpflichtige.
 Zur Leitung der **Kreislohlenstelle**
 wird eine geeignete, organisatorisch befähigte Kraft gesucht. Meldungen an den **Kreisausschuß des Rheingaukreises zu Wiesbaden a. Rh.** F385

Herrschaftsfutscher,
 welcher auch mit Kraftwagen umzugehen versteht, per sofort gesucht. Nur gut empfohlene Leute mit langjährigen Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten unter **A. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels
 Samstag, den 7. Juli.
 173. Vorstellung.
 Vollständige Vorstellungen.
 Siebenter Abend.
Könige.
 Ein Schauspiel in 3 Aufzügen von Hans Müller.
 Personen:
 Ludwig der Bayer, deutscher König . . . Herr Everth
 Reichth, seine Tochter . . . Frä. Reimers
 Friedrich von Oesterreich, Gegenkönig, gefangen auf der Feste Trausnitz . . . Hr. Albert
 Elisabeth von Kraxonien, seine Gemahlin . . . Frä. von Hansen
 Herzog Leopold, seine . . . Herr Ehrens
 Herzog Heinrich, Bruder . . . Frä. Rummel
 Friedrich von Holsern, Burggraf von Nürnberg . . . Herr Schwab
 Seyfried Schweppermann, Feldhauptmann . . . Herr Rehrmann
 Berthold von Henneberg . . . Hr. Jollin
 Markgraf Dieterich von Pilschdorf . . . Herr Rehsopf
 Der Kardinallegat des Papstes . . . Herr Nobius
 Der alte Burgvogt von Trausnitz . . . Herr Bernhöft
 Walthar, ein Edelknecht . . . Herr Zeller
 Stenian, Gärtner . . . Herr Andriano
 Kaspar Guttedring, Bürger von München . . . Herr Spieß
 Drei andere . . . Herr Wenzel
 Münchener Bürger . . . Herr Schäfer
 Herr Bendhad
 Nach d. 1. u. 2. Aufzug 12 Min. Pause.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.
 Samstag, den 7. Juli.
 Bei gewöhnlichen Preisen.
Der lachende Chemann.
 Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Edmund Eysler.
 Personen:
 Ottomar Brudner . . . Eduard Lichtenstein als Gast
 Heloi'e, seine Gattin . . . Emil Hansen de Garmo
 Lucinde . . . Bertha Bronsgeest
 Graf Selzthal . . . Alfred von Krebs
 Graf Rachtigall . . . Hans Alters
 von Wafewitz . . . Wilhelm Chandon
 Stella, dessen Gattin . . . Rosa Schad
 Hans Jimmt . . . Erich Müller
 Dolly . . . Amalie Brandl
 Andreas Pempelschuber . . . Fred. Brühl
 Robert Wiedner . . . Emil Born
 Leutnant Jurawitz . . . Hans Hörning
 Wiedehep . . . Johann Güter
 Dr. Rosenrat . . . Fritz Schlotthauer
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten beim Schloß-Kastellan.
 Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
 Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Lisenstraße 42.
 Rathaus, Schloßplatz 6.
 Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Polizei-Direktion, Friedrichstraße 25.
 Polizei-Reviere: 1. Weißstraße 7-2, Karlstraße 37; 3. Hellmündstraße 14; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 18.
 Justizgebäude, Gerichstraße.
 Höhere Schulen: Königl. Humanist. Gymnasium (Lisenplatz), Königl. Realgymnasium (Lisenplatz), Städt. Reform-Realgymnasium (Oranienstr.), Städt. Oberrealschule (Zietenring), Höhere Mädchenschule (Schloßplatz) und Dotzbeimer Straße.
 Gewerbeschule, Wellritzstraße.
 Neues Museum, an der Kaiserstraße.
 Städt. Gemäldegalerie geöffnet täglich, außer Samstags, von 10-1 u. 3-5 Uhr. Ständige Kunstausstellung des Nass. Kunstvereins geöffnet täglich von 10-5 Uhr.
 Nassauische Landesbibliothek, Rheinstraße 53/57. Geöffnet: Wochentags von 10-1. Montags, Dienstags, Donnerstags u. Freitags von 3-4. Mittwochs u. Samstags von 3-6 Uhr für Entlehnung oder Rückgabe von Büchern. Lesesaal von 10-1 u. von 3-8 Uhr. Samstags wird um 6 Uhr geschlossen. Während der Kriegszeit wird der Lesesaal um 6 Uhr und Samstags um 5 Uhr geschlossen. Die Ausleihe bleibt in allen Vormittagen wie bisher, ist aber nachmittags nur noch am Mittwoch, Freitag und Samstag von 3-4 Uhr geöffnet.
 Bismarckturm (Modell) auf der Bierstädter Höhe.
 Wartturm auf der Bierstädter Höhe.
 Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft) — Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.
 Jaréschloß Platze. Kastellan wohnt im Schloß. (Wirtschaft.)

Kurhaus-Vorstellungen
 am Samstag, 7. Juli.
 Vormittags 11 Uhr:
 Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Konzertmeister K. Thomann.
 1. Choral: „Christ ist erstanden“.
 2. Ouvertüre zur Oper „König Yvetot“ von A. Adam.
 3. Waldesflüstern von A. Czibulka.
 4. Freudensalven, Walzer von J. Strauß.
 5. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent“ von C. Millöcker.
 6. Unter dem Siegesbanner. Marsch von F. v. Bion.
 Abonnements-Konzerte.
 Städtisches Kurorchester.
 Nachmittags 4 Uhr:
 Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
 1. Kaiserjäger-Marsch von Eilenberg.
 2. Die Fingalshöhle, Ouvertüre von F. Mendelssohn.

KGT
 Tannusstr. 1.
 1. Aquarien von J. von Strauß.
 2. Albumblatt von R. Wagner.
 3. Pizzicato und Valse lente aus der Ballettsuite „Sylvia“ von L. Delibes.
 4. Czardas Nr. 6 von G. Michiels.
 5. Fantasia aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ von Ch. Gounod.
 Abends 8 Uhr:
 Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schüricht.
 1. Ouvertüre zu „Manfred“ von Rob. Schumann.
 2. Zweiter und letzter Satz aus der pathetischen Symphonie von P. Tschaiakowsky.
 3. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“ von B. Smetana.
 4. Eine kleine Nachtmusik von W. A. Mozart.
 5. Tonbilder aus „Die Walküre“ von R. Wagner.

Max Orlamünde
 Persönlisches Gastspiel
 von Deutschen Theater in Köln.
 Der Meister der Stimmungskunst in seiner Glanzleistung
„Der Feigling“.
 Frei bearbeitet nach dem Roman „Das elserne Jahr“ von W. Blöm.
 Persönlisches Auftreten:
 Wochentags 5, 7 und 9 Uhr.
Erst-Allein-Aufführung!
Max Landa
 der beliebte, elegante Künstler in seinem neuesten Schauspiel
Der Mann ohne Kopf
 Detektivkomödie in 4 Akten.
Das Fräulein und der Papa.
 Köstliches Lustspiel.
Mutt u. Jess.
 Urfrüher Trickfilm.
 Angenehmer, kühler Aufenthalt.
 Erhöhte Preise:
 Loge Mk. 2.10, Sperrsitz Mk. 1.80, I. Platz Mk. 1.45, II. Platz Mk. 1.10, III. Platz Mk. 0.85.

Thalia.
 Erstes u. größtes Lichtspielhaus
 Kirchgasse 72. • Telefon 6137.
 Vom 7. bis 10. Juli:
Erstaufführung!
Im Bewußtsein der Schuld.
 Kriminal-Tagödie in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:
Juanita Ellen
 (Die schöne Kreolin).
Paul und sein Männe.
 Eine lustige Dodelgeschichte in 2 Akten.
Am Brienzer See.
 Jöhliche Naturaufnahme.

ODEON
 Lichtspiele
 Kirchgasse 18.
Ab heute Das große Schlager-Programm!
Erstaufführung
Phantomas 3. Abenteuer:
Der Erbe von Het Steen
 mit
Erich Kaiser-Titz, Ludwig Trautmann u. Kitty Dewall.
 Detektivschauspiel, 4 Akten
 !! Sensationell !!
Anna
„Die Perle“
 mit
Anna Müller-Lincke.
 Lustspiel in 4 Akten.
 Gutes Belprogramm.

U.T.
 Rheinstraße 47.
 Bis einschließlich Dienstag:
Die Liebe der Ketty Raimond
 Schauspiel in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:
!! Mia May !!
Paul auf der Vergnügungs-Reise.
 Lustspiel in 2 Akten.
 Bilder aus Nieder-Ungarn.
 Vornehmer, kühler :: ::
 :: :: :: Theatersaal.

Vergnügungs-Palast „Groß Wiesbaden“
 Dohheimer Str. 19. • Fernruf 810.
 Vom 1. bis 15. Juli:
 Großstad-Programm und Gastspiel von
Georg Bauer
 Deutschlands bester Bildhauer.
 Außerdem eine Reihe erstklassiger Kunstkräfte, u. a.:
Arras-Trio
 Erotische Waffensportspiele.
Gebrüder Rudis
 Hervorragende Akrobaten.
2 Junglas
 Phänomenaler Spring-Akt.
G. & G. Klein
 Komischer Musikal-Akt.
Schwester Sedan
 Tanz-Akt.
3 Sfaria's 3
 Tiroler-Szene.
 Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Vorher Musik) Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen 3 und 7 1/2 Uhr.
 Preise: Von 60 Pf. bis Mt. 2.50. Nachmittags halbe Preise.
 Im Restaurant
Tiroler Konzert.
 Eintritt frei